

"In Frieden miteinander leben"

Dies ist ein Aktionsprojekt an der Havelmüller- Grundschule, angeboten von TRAPEZ e.V. im Rahmen des "Sozial-Raum-Projektes". Gefördert durch "Entimon", ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Konzept und Begleitung Margret Rueffler, Durchführung Jörg Nothacker.

Seit September 2002 werden verschiedene Projekte von den Kindern an der Havelmüller Grundschule erarbeitet und durchgeführt – Anglerabenteuer, Tischtennispiel, Tanzen, Schlittschuhlaufen, Kulturgruppe, Reiten usw. Die Kinder sollen bei der Durchführung des jeweiligen Projektes lernen, einen neuen Umgang miteinander zu üben und Unterschiede in ihren Verhaltensweisen zu erkennen.

Vor dem Projektbeginn wurden die Kinder befragt, was sie unter dem Begriff „In Frieden miteinander leben“ verstehen.

Die Antworten: "Keine Ausdrücke sagen, nicht boxen und treten, keine Geheimnisse verraten, im Unterricht aufmerksam sein, nicht provozieren, keine Gewalt, andere nicht auslachen, keinen Streit haben, keine Beschimpfungen, keine Bedrohungen.

Während der Projektarbeit kamen Begriffe dazu wie: Liebe, ich mag dich, du bist nett, miteinander reden statt schlagen, anstatt provozieren freundlich miteinander sein.

Nach der Projektarbeit wurde die „Liste“ vervollständigt und die ersten Vorsätze der Kinder wurden erkenntlich: den Anderen helfen, ehrlich sein, einen anderer Umgang pflegen, ohne Streit, ich möchte mehr lachen können, freundlich sein, andere akzeptieren, mit einander friedlich und freundlich umgehen, ich werde mehr Rücksicht auf die Anderen nehmen, nicht immer gleich sauer werden! Ich kann jetzt besser mit den anderen umgehen:freundlicher reden, „anders“ sein, sanfter sein, netter sein, ich werde, wenn jemand sich auseinandersetzt, dazwischen gehen und schlichten. Man kann mit den anderen reden und muss Konflikte nicht „durchprügeln, sondern lösen"

"In Frieden miteinander leben" kann Wirklichkeit werden, wenn den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, in diesem Raum, der den meisten bisher unbekannt war, ihr Potenzial kreativ zu entfalten.

Unsere Arbeit in der Projektgruppe besteht darin, den Kindern diesen Raum aufzuzeigen, in dem Selbstachtung und damit Achtung vor den Anderen ermöglicht wird.

Achtung zu erfahren und zu erleben führt zu erhöhtem Selbstwert, zur Wertschätzung des Lebens. In dieser Haltung hat Aggression und Gewalt wenig Platz. Der Weg, der dahin führt, beinhaltet reflektieren, bewusst werden und eröffnet eine feinere Wahrnehmung. Durch freiwillige Teilnahme und Abmachungen, sowie gemeinsame Übungen wird gelernt, sich zu entspannen. Es darf ein Projektthema gewählt werden das Freude bereitet. Die Betonung liegt auf der Art und Weise der Zusammenarbeit und des „anders miteinander umgehen“.

Die Durchführung des Projektes sollte neue Erfahrungen beinhalten: Mit Freude präsent zu sein, sein Projektthema eigenständig auszuwählen, und zu selbständigem Denken und Verantwortungsbewusstsein führen.



Projektdokumentation in der Havelmüller-Grundschule

Margret Rueffler